Auszüge aus ‚Watchmen from Jerusalem 4/2016

http://www.ifi-deutschland.org/index.php/waechterarchiv/347-waechter-4-2016

Der Experte für Internationales Recht, Professor E. Kontorovich, schrieb kürzlich, dass „die geplante französische Maßnahme die UNO-Sicherheits-Resolution 242 verwirft“, die nach dem Sechs-Tage-Krieg beschlossen wurde und lediglich darauf bestand, dass Israel im Austausch für Frieden, „einen Teil - aber keineswegs alle - Gebiete, die es eingenommen hat, abgibt“. Frankreichs Plan, Israel auf die Waffenstillstandslinien von 1949 zurückzudrängen, würde die Resolution 242 ablehnen und 50 Jahre Nahost Diplomatie umkehren. Falls Amerika das unterstützt, würde es damit „Verachtung für das internationale Recht“ zeigen.

Der ehemalige Generaldirektor des israelischen Außenministeriums Dore Gold sagte, dass die Resolution 242 „keinen kompletten Abzug“ aus allen eroberten Gebieten forderte, da es sich um „einen Krieg der Selbstverteidigung handelte und Israel Anspruch darauf hatte, anerkannte Grenzen zu sichern ... Was angesichts des heute in der Region herrschenden Chaos klar ist, ist, das Israel jedes Recht besitzt, sich Forderungen nach einem Rückzug auf die Linien von 1967 zu widersetzen“. („Israel has every right to refuse a 1967 withdrawal,“ *JP*, 20 Oct. 2016).

Im Okt. verabschiedete die UNESCO jene „Resolution, die jede jüdische Verbindung“ mit dem Tempelberg ignoriert und den Tempelberg als Berg *Al-Haram al Sharif* (das edle Heiligtum) bezeichnet - jener Bezeichnung, die dem heiligen Plateau nach seiner Eroberung durch die Moslems im 7. Jhdt. nach Christus aufgezwungen wurde. Israels jahrtausende alte Geschichte mit dieser Stätte wurde ausradiert. Darauf sagte Netanyahu dass Leute, „die sich weigern, die Bibel und die Berge von archäologischer Evidenz ernst zu nehmen ... nur den Titusbogen in Rom ansehen müssen“, womit er auf die Zerstörung des Tempels durch Rom Bezug nahm. Auf ihm ist „der siebenarmige Leuchter eingemeißelt ... das Symbol des jüdischen Volkes und ... des jüdischen Staates heute“. („Israel ... Slam UN Over Temple Mt. Resolution,“ *Israel Today*, 14 Oct. 2016).

Der Archäologe Dr. G. Barkay, Leiter einer dieser Ausgrabungen, bezeichnete diese Resolution als „eine Beleidigung“ für alle intelligenten Menschen. „Im NT werden Jesus und der Tempelberg über 20 Mal erwähnt“. Wer deshalb versucht, die jüdische Beziehung zu Jerusalem und dem Tempelberg zu zerstören, „untergräbt das Christentum ...“ („UN Confirms Denial of Jewish Connection to Temple Mt,“ *Israel Today*, 26 Oct. 2016). Doch weshalb reagiert die Westliche Kirche nur mit Schweigen gegen diesen Angriff auf die Fundamente des neutestamentlichen Glaubens?

Im vergangenen Jahr entschied „das Oberste Gericht der US, dass Amerikaner, die in Jerusalem geboren sind, nicht Israel als Land ihrer Geburt angeben dürfen - obwohl der Kongress genau das in 2002 erlaubte und die Regierung aufforderte, die US Botschaft nach Jerusalem zu verlegen.“ („WH corrects itself after transcript puts Jerusalem in Israel,“ *Fox News*, 1 Oct. 2016)

Wahrheit oder Lügen: Melanie Phillips schreibt über ein Hauptzeichen der Endzeit. „Von all den beunruhigenden Aspekten unserer Zeit erscheint der Grundlegendste das Verschwinden der Unterscheidung von Wahrheit und Lügen. Als die postmoderne Gesellschaft entschied, die Vorstellung, es gäbe eine objektive Wahrheit sei Unsinn und alles sei relativ, hat sie damit auch das Konzept der Lüge zerstört. Wenn es keine Wahrheit gibt, kann es auch keine Lüge geben. Alles wird jetzt zur Ansichtssache.“

Das Wort in Zion

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres nannte Netanyahu als Ziel der Regierung „eine Revolution im Bereich Erziehung durchzuführen... Diese basiere auf zwei Dingen: Excellenz und Zionismus.“ Excellenz bedeute, dass jedes Kind sein Potential erreichen könne, „und Zionismus, basierend auf dem Studium der Bibel und dem jüdischen Erbe, um zu verstehen, warum die Juden in Israel sind. ‚Zuallererst kommt das Studium der Bibel ... die Grundlage, warum wir hier sind, warum wir hierher zurückgekehrt sind, und warum wir hier bleiben.‘“ („With school year around corner, [Bibi] says ‚study Bible‘,“ *JP*, 30 Aug. 2016)

„In Ewigkeit, HERR, steht dein Wort fest in den Himmeln.“ **(Psalm 119,89)**

Chuck & Karen Cohen

*

IFI-Deutschland hat ein neues Büchlein unter diesem Titel herausgebracht. Es enthält drei Lehrvorträge von Eliyahu Ben-Haim. Eliyahu ist messianischer Jude, lebt in Jerusalem und ist dort langjähriger Leiter der *Intercessors for Israel*.

Der erste Beitrag - **Gottes prophetische Agenda** - befasst sich mit 5 Bereichen, die wir in der Bibel als prophetische Voraussetzungen für die Rückkehr Jesu finden. Der zweite Beitrag - **Biblisch korrekt oder politisch korrekt** - geht darauf ein, wie ein Großteil der westlichen Gemeinde in zentralen Bereichen vom Wort Gottes abgewichen und dadurch in ihrem geistlichen Leben irregeführt und verblendet ist. Der dritte Beitrag - **Gebet für Nationen** - erhellt Gottes Absichten für Nationen, Sein Handeln an und mit Nationen und die besondere Stellung Israels unter den Völkern. Sehr aufrüttelnd sind die Beispiele aus unserer neueren europäischen Geschichte.

Wir glauben, dass dieses Büchlein für jeden, der in unserer Zeit im Geist aber auch mit Verständnis für Israel und die Nationen beten möchte, eine Hilfe sein kann. Deshalb bieten wir jedem von euch Betern an, euch **ein Exemplar dieses Büchleins kostenlos zuzusenden!**

Wer daran interessiert ist, müsste uns dazu seine Postadresse mitteilen, da wir ja für den Versand der Freitagsgebetspunkte nur Mailadressen haben. Dann erhaltet ihr das Büchlein **kostenlos** zugesandt.

Bestellung Freiexemplar „Die Zeichen der Zeit verstehen“ bei: info@ifi-deutschland.org

Wer gleich mehrere Exemplare erwerben möchte, kann sie gegen Rechnung direkt bei Azar bestellen. Das Büchlein umfasst 50 Seiten und kostet pro Exemplar 2,50 € zzgl. Versandkosten.

Das Büchlein steht ebenfalls kostenlos als PDF-Download zur Verfügung